Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Füssen

Bekanntmachung über die Feststellung und öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Stadtwerke Füssen sowie des Prüfungsberichts des Rechnungsprüfungsausschusses des Jahres 2020

Der Stadtrat der Stadt Füssen hat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2021 den Jahresabschluss 2020 der Stadtwerke Füssen gemäß §25 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) festgestellt und der Werkleitung und dem Ersten Bürgermeister für das Wirtschaftsjahr 2020 die Entlastung erteilt.

Der zum 31.12.2020 ausgewiesene Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde vom Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, geprüft und bestätigt. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2020 in der aus den Anlagen 1 und 2 ersichtlichen Fassung haben wir am 21.09.2021 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:

An den Eigenbetrieb Stadtwerke Füssen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtwerke Füssen – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs Stadtwerke Füssen für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir nach § 7 Abs. 4 Nrn. 2 und 3 KommPrV:

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften und der Betriebssatzung. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts entsprechend § 317 HGB und Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO unter Beachtung der KommPrV und der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den kommunalrechtlichen Vorschriften und haben unsere Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Werkausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigentriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Werkausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO unter Beachtung der KommPrV und der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen
Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 7 Abs. 4 Nr. 2 KommPrV

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs i.S. von § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 befasst.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten bestätigen wir zu den wirtschaftlichen Verhältnissen nach § 7 Abs. 4 Nr. 2 KommPrV: Die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden geprüft; sie sind durch eine niedrige Eigenkapitalausstattung, eine angespannte Finanzlage sowie von der Rückstellungsbildung für Gebührenüberdeckung nach dem KAG geprägt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.“

München, 21.09.2021
Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband
gez. Christian Baumann
Wirtschaftsprüfer

Der festgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit Lagebericht, Bestätigungsvermerk und Bestätigungsbericht des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes und dem Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsausschusses über den Jahresabschluss 2020 liegen Jedem zur Einsichtnahme öffentlich aus:

Vom 07.02. bis 15.02.2022
während der allgemeinen Dienstzeiten
von Montag bis Donnerstag in der Zeit
von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
in den Räumen der Stadtwerke Füssen, Hiebelerstraße 47,
87629 Füssen

Wir bitten auf Grund der notwendigen hygienischen Erfordernisse um telefonische Vereinbarung unter 08362/3002-918.

Füssen, 27. Januar 2022
STADTWERKE FÜSSEN: gez. **Helmut Schauer,** Werkleiter

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Rieden am Forggensee

Bekanntmachung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Rieden am Forggensee

Datum: Montag, 07.02.2022, um 19.00 Uhr
Ort: Pfarrheim

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

01 Bauanträge
01a Fl. Nr. 1518/12, Osterreinen – Einbau von Dachgauben und Ausbau des Dachgeschosses zu einer Wohnung
02 Fl. Nr. 139/19, Rieden – Befreiung vom Bebauungsplan Nr. 12 „Kalkofen-Süd“
03 Glasfaserausbau im Gemeindegebiet
04 Kita – Wartungsvertrag Aufzug
05 E-Ladesäulen – Festlegung des Preises pro kw/h
06 Sanierung Grundschule – Instandsetzung Treppengeländer
07 Verschiedenes und Bekanntmachungen

Anschließend findet eine nicht öffentliche Sitzung statt.

Für alle Teilnehmer an der Sitzung gilt die 3G-Regelung. Zutritt nur für geimpfte, genesene oder negativ getestete Personen (bestätigter Schnelltest max. 24 Stunden)

Rieden am Forggensee, den 3. Februar 2022
GEMEINDE RIEDEN a.F.: gez. **A. Haug,** 1. Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Füssen

Der Stadtrat der Stadt Füssen hat in seiner Sitzung am 19. Oktober 2021 folgende Satzung beschlossen:

Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ehemaliges Hanfwerkeareal“ in Füssen

Die neu erlassene Satzung liegt im

Bürgerbüro der Stadt Füssen, Lechhalde 3, 87629 Füssen

während der allgemeinen Geschäftszeiten zur Einsicht auf.
Bitte vereinbaren Sie einen entsprechenden Termin (08362/903-155).

Füssen, den 04.02.2022

gez. **Maximilian Eichstetter,** Erster Bürgermeister

Bekanntmachung zur Sitzung des Gemeinderates

am Montag, 7. Februar 2022, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Rathaus Seeg.

TOP I. Tagesordnung öffentliche Sitzung
1. Neue Poststelle Seeg
2. Vorbesprechung Neuausschreibung Einrichtung Touristinformation Seeg
3. Haushaltsplan 2022 Kindergarten St. Ulrich in Seeg
4. Verschiedenes

Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

GEMEINDE SEEG:
gez. **Markus Berktold,** Erster Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwangau

Am Montag, 7. Februar 2022, um 19:30 Uhr findet in der Therapiehalle der Grundschule Schwangau, Am Ehberg 10, die 27. Sitzung des Gemeinderates mit folgender Tagesordnung statt.

1 Bekanntgaben
2 Errichtung einer Tourist Information im Schlossbrauhaus
2.1 EU-Förderung für neue Tourist Information im Schlossbrauhaus
2.2 Neue Tourist Information im Schlossbrauhaus – Auftragsvergabe Schreinerarbeiten Möbeleinrichtung
3 Grundschule Schwangau – Sanierung Raumakustik, Elektro, Lüftung und IT
4 Breitbandausbau Gemeinde Schwangau im Rahmen der Bayerischen Gigabitrichtlinie – Ergebnis der Markterkundung und Wechsel in die Bundesförderung „Graue Flecken“
5 Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 26. Juli und 6. Dezember 2021
6 Anfragen

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Schwangau, 1. Februar 2022 **Stefan Rinke,** Erster Bürgermeister

Es gilt die 3G-Plus-Regelung sowie eine Maskenpflicht während der gesamten Sitzung. Des Weiteren ist ein Abstand von mindestens 1,5 m einzuhalten.

Der Anzeigenteil der Tageszeitung

hat einen fast einzigartigen Informationsumfang.

Zeitungsleser erfahren aus dem Anzeigenteil nicht nur, was es auf dem Markt gibt, sondern auch, wo es was gibt.

Zeitungsleser haben damit einen Vorsprung
und ihnen bleibt durch die Zeitung und ihrem Anzeigenteil mancher vergebliche Weg erspart.

Vermietungen

Landkreis OSTALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKnB	80 m²	sofort	400,-	zzgl.

Lechbruck, WC sep. 0151/52427130

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	100 m²	1. 5.	750,-	zzgl.

in Pfronten, zentrumsnah, Stellplatz. ✉Zuschr. unter 24404 an die Ztg.

Personalwhg., FÜS-Zentr. 65 m², WM €450.-. 0178/4968666

Gewerbliche Objekte

Bürofläche, 40 m², EG, FÜS-Altstadt, neue sanitäre Einrichtungen, WM €350.-. 0178/4968666

Mietgesuche

Häuser

FAMILIE mit 3 Kindern sucht: MIETHAUS/MIETWOHNUNG ab 100 m², ab 4 Zimmern, Nichtraucher, ohne Haustiere, geregeltes Einkommen. Kontaktaufnahme über Mail Ruthbrandes@gmx.de oder Telefon 0179/2422110



Verkäufe

Techn. Artikel/Maschinen

Schneefräse Krankheitshalber abzugeben, Kaufjahr 2006, sehr guter Zustand. NP € 1.950,- VP €450,- Tel. 08362/7445

Wohnungseinrichtungen/ Möbel

Eckcouch (200x190) und **Lampen-Sonnenschirm,** günstig zu verk. ☎ 08362/2483

Bad/Sauna/Sanitär

Duschabtrennung Hüppe für Badewanne, B 1 m, H 1.50 m, 2 Flügel, Klarglas, neuw. Zust., top Zust., NP €1385.-, f. €390.-. 08362/37407

